

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2050.2

Gottschalkenberg Lagerhaus/Restaurant: Neue Umgebungsgestaltung; Baukredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 26. Oktober 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die GPK behandelte das Geschäft in Vollbesetzung. Von der Verwaltung anwesend waren die Stadträte Hans Christen und Andrea Sidler Weiss, Teddy Christen, Leiter Immobilien und Claudius Berchtold, Projektleiter Öffentliche Anlagen sowie Dr. Nicole Nussberger, Departementssekretärin Bau und Andreas Rupp, Finanzsekretär. Die Vorlage des Stadtrates ist ausführlich, mit genügend Planunterlagen versehen und gut dokumentiert. Nach eingehender Diskussion und der Prüfung zahlreicher Detailfragen beschloss die GPK mit 5 zu 2 Stimmen, Ihnen Eintreten und Zustimmung zum Antrag des Stadtrates zu beantragen. Aus der Diskussion seien nachstehend die wichtigsten Punkte hervorgehoben.

Ein Perpetuum mobile namens Gottschalkenberg

Alle paar Jahre muss sich der GGR wieder mit einer Vorlage Gottschalkenberg befassen. Mal ist es das Schullager, dann das Restaurant, dieses Mal die Umgebungsgestaltung; insgesamt eine Liegenschaft wie ein Fass ohne Boden.

Die Stadt als „Gastro-Konzern“

Es darf bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, dass die Stadt Zug als Liegenschaftseigentümerin und z.T. als Verpächterin über eine ganze Anzahl Restaurants und ähnliche Betriebe verfügt. Ohne Gewähr für Vollständigkeit seien hier das Casino-Restaurant, das Hafenrestaurant, das Podium 41, die Industrie 45, das Fussballstadion-Restaurant, das Eisstadion-Restaurant, der Kiosk Schiffstation und das Restaurant Gottschalkenberg genannt. Nur durch Zufall bleibt uns die Lounge und Bar auf dem Scheibenhochhaus Hert erspart.

Zur Umgebungsgestaltung

Die Notwendigkeit der geplanten Massnahmen, insbesondere die „Verkehrsberuhigung“ und die Arbeiten bei den Parkplätzen wird von einzelnen Mitgliedern der GPK bestritten. Da aber die Arbeiten gleichzeitig mit dem Vorhaben des Kantons für die Aussichtsplattform abgewickelt werden können, ergibt sich ein erhebliches **Synergiepotenzial** (Baumaschinen etc. müssen nur einmal auf dieser abgelegene Baustelle eingesetzt werden), das es zu nutzen gilt. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die neu zu pflanzenden Bäume gut Wurzeln schlagen, lange Zeit gesund wachsen und vielen Besuchern Schatten spenden werden. Mit der durch den Kanton erstellten neuen Aussichtsplattform Bellevue dürften die Besucherzahlen steigen, was sich positiv auf den Betrieb des Restaurants und damit auf den **Pachtertrag der Stadt** auswirken müsste.

Die Kosten

Die in der Vorlage detailliert aufgeführten Baukosten sind in Anbetracht der nicht überaus umfangreichen Arbeiten doch beträchtlich. Der Gesamtbetrag von CHF 480'000.- wurde bereits im Finanzplan 2009-13 in genau dieser Höhe eingesetzt. Erstaunlicherweise war der Bedarf für dieses Vorhaben bei der Erstellung des Finanzplan 2008-12 noch nicht bekannt.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen mit 5 zu 2 Stimmen, auf die Vorlage einzutreten und dem Beschlussesentwurf unverändert zuzustimmen.

Zug, 26. Oktober 2009

Namens der Geschäftsprüfungskommission

Urs B. Wyss, Präsident